

Humor-Jahrbuch 2012

Harald-Alexander Korp / Christoph Müller / Michael Titze (Hrsg.):

«Mit Humor und Heiterkeit Krisen meistern»

Für Irritation sorgt es bei manchen Zeitgenossen, dass man Krisen mit Humor und Heiterkeit bewältigen kann. Es ist nicht das Naheliegende. Umso wertvoller erscheint es, was Aktive von Humorcare Deutschland mit dem Jahrbuch «Mit Humor und Heiterkeit Krisen meistern» vorlegen. Denn die Autorinnen und Autoren bieten die Gelegenheit zum Querdenken und Querlachen. Nicht anders ist es zu verstehen, wenn der Wiener Theologe und Psychologe Alfred Kirchmayr der Überzeugung Ausdruck gibt: «Humor und humorvolle Witze fördern die Kunst des Darüberstehens – in kleinen und in grossen Notfällen.»

Mit der Fragestellung «Kann man im Angesicht eines Suizids heiter sein?» fassen der Psychologe Thomas Holtbernd und der Krankenpfleger Christoph Müller ein heisses Eisen an.

Der Berliner Mediziner und Liedermacher Karl-Heinz Bomberg schreibt in dem aktuellen Jahrbuch von Humorcare Deutschland zum Thema «Humor und politische Traumatisierung». Der Altvordere des therapeutischen Humors, Michael Titze, schreibt unter der Überschrift «... trotzdem Ja zum Leben sagen» über den Humor in existenziellen Ausnahmesituationen. Mit dem Blick auf Viktor Frankls Erfahrungen im nationalsozialistischen Konzentrationslager resümiert Michael Titze: «So zeigte sich gerade im Konzentrationslager, dass selbst die Grösse menschlichen Leids nur etwas Relatives ist, sobald jenes aus der Sicht des Humors betrachtet wird. Die damit einhergehende Einstellungsänderung ermöglichte es den Häftlingen, die sich - realistisch gesehen - in einer ausweglosen Situation befanden, geradezu über sich selbst hinauszuwachsen.»

Die Clownin Sigi Karnath macht sich Gedanken über «Humorinterventionen im pädagogischen Alltag» und überschreibt ihren Beitrag mit dem kernigen Satz «Der Witz liegt in der Krise». Sie schlussfolgert auf dem Untergrund ihrer clownesken Arbeit: «Der Clown hat gelernt, die Krise zu lieben. Denn die Krise, das ist der Moment, wo alles zu sehen und zu spüren ist ... Die Krise ist der ideale Platz zur Transformation in etwas Anderes. Das Transportmittel ist das Lachen über sich selbst oder mit sich selber.» Der Clown David Gilmore schreibt über «Die Lösung in der Not - Die Komik des Ernstes». Gilmore meint, der Clown entdecke in der Not das Spiel und die Lebendigkeit, «wie manche Menschen in der Herausforderung die Leistung.»

Während der Lektüre des Buchs «Mit Humor und Heiterkeit Krisen meistern» sind die Lesenden immer wieder herausgefordert, gewohnte Denkweisen hinter sich zu lassen. Lesende müssen sicher an der einen oder anderen Stelle, eigene Positionen zu überdenken. Dies ist aber die besondere Herausforderung der Lektüre. «Mit den Augen der Freude - Flow und Freude in der Humorarbeit» heisst der Titel des Beitrags, den Jenny Karpawitz und Udo Berenbrinker geschrieben haben. Die österreichische Humorarbeiterin Inge Patsch lebt den Humor in eigener Weise: «Humor trotz(t) Schmerzen». Das Buch «Mit Humor und Heiterkeit Krisen meistern» wird den Leser und die Leserin von der Irritation zur inneren Überzeugung führen. Dies ist gut so.

Das Jahrbuch «Mit Humor und Heiterkeit Krisen meistern», das Humorcare Deutschland Österreich herausgegeben hat, ist über www.humorcare.com erhältlich. Es kostet 12.80 Euro plus Versandkosten.